

NETZWERKE GESTALTEN

Perfekte Logistik realisiert Kosten- und Leistungspotenziale.

Der junge Mann möchte unbedingt dieses neue chromglänzende Mobiltelefon mit dem integrierten MP3-Player und dem großen Speicher haben. Zielsicher betritt er den Shop seines Mobilfunkanbieters. Leider ist das Gerät gerade nicht da, und wann es nachgeliefert wird, weiß der Verkäufer auch nicht. Aber er hätte da noch sehr günstig das schwarze Telefon ohne MP3-Funktion... Enttäuscht geht der junge Mann schräg über die Straße zur Konkurrenz. Dort erhält er das gewünschte Gerät sofort. Da ist es für ihn auch gar kein Problem, einen Zweijahresvertrag beim anderen Anbieter abzuschließen.

Das Beispiel zeigt: Erfolgreiche Unternehmen haben eine perfekte Logistik. Die sorgt dafür, dass die benötigten Waren und Materialien da sind, wo sie gebraucht werden – nicht zu viel, aber auch nie zuwenig.

Supply Chains optimieren

Perfekte Logistik optimiert die gesamte Supply Chain, beginnend bei den Kunden über den Vertrieb, die Produktion und die Beschaffung des Unternehmens bis hin zu dessen Lieferanten.

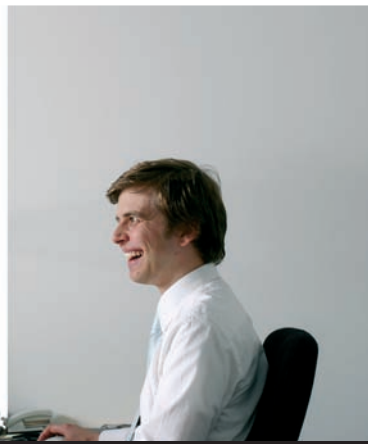
Dabei sind alle Informations- und Warenflüsse interessant. Solche Supply Chains sind heute sehr global: Kunden in Europa können ihre Produkte aus einer Fabrik in Asien erhalten, deren Lieferanten in Nordamerika, in Brasilien und in der Ukraine sitzen.

Die größte Chance, aber auch die größte Herausforderung in solchen Supply Chains ist es, die relevanten Informationen mit anderen zu teilen. Nur dann wird bester Service zu den bestmöglichen Kosten erbracht. Aber: Kaum ein Unternehmen hat seine Or-

ganisation und seine Systeme tatsächlich entlang der Supply Chain ausgerichtet. Hier kommt der Logistikberater ins Spiel. Seine wichtigste Aufgabe: Barrieren überwinden.

Die Maßnahmen können vielfältig sein: im Informationsfluss etwa gemeinsame Planung, bessere Planungsrhythmen, kluge Sortimentierung, dynamische Dispositionsverfahren, schlanke Auftragsabwicklung; eine Organisation, die sich am Durchlauf des Kundenauftrags orientiert; in der physischen Logistik eine optimierte Anzahl und Lage der Standorte, schlanke Materialflüsse oder gebündelte Transporte.

Nur wenn die Kosten des Logistiknetzwerks sinken, Bestände auf das notwendige Maß reduziert werden



den oder der Kundenservice verbessert wird, ist ein Unternehmen „gut beraten“.

Ideen umsetzen

So auch der Mobilfunkanbieter, der immer wieder die falschen Mobiltelefone vorrätig hatte und deswegen Kunden verlor. Direkt nach dem Start des Beratungsprojekts wurden alle Beteiligten an der Supply Chain auf das gemeinsame Projektziel eingeschworen. Von diesem Tag an arbeiten die Berater mit ihnen in einem ge-

meinsamen, gleichberechtigten Team. Der erste Schritt war eine tief gehende Analyse: Die Fachabteilungen legten ihre Datenbestände offen, die durch die Berater konsolidiert wurden. So gab es erstmalig Transparenz über die Supply Chain. Daraus waren die größten Defizite schnell erkennbar und die Logistikberater konnten deren Ursachen aufzeigen.

In der Konzeptphase wurde ziemlich kontrovers diskutiert, aber nur so konnte ein wirklich umsetzbares Gesamtkonzept entstehen. In der Umsetzung hat sich dieses Vorgehen bewährt. Gut war, dass die Berater in dieser Phase weiter intensiv dabei waren. Denn auch das beste Konzept muss in der Praxis nachjustiert werden.

Übrigens: Heute bekommt jeder Kunde, der den Shop betritt, sein Traumhandy sofort. Und die Kosten der Supply Chain des Mobilfunkunternehmens konnten gleichzeitig um über ein Drittel gesenkt werden.

Denken in Zusammenhängen

Mit der Globalisierung steigen die Komplexität der Supply Chains und auch der Beratungsbedarf in der Logistik. Wer heute entscheidet, sich auf Logistik zu spezialisieren, hat hervorragende Karrierechancen in einem hochgradig international geprägten Umfeld. Neben einer hervorragenden fachlichen Qualifikation sind das Denken in Zusammenhängen, Teamgeist, sehr gute Sprachkenntnisse und ein Interesse an anderen Kulturen die besten Voraussetzungen. ■



Über den Autor

DR. STEFAN WOLFF, 42, ist Vorsitzender des Vorstandes der **4FLOW AG**, Berlin. Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Logistik an der Technischen Universität Berlin, wo er auch promovierte.